

Anteil der Rheinbundtruppen und die Beteiligung der badischen Feldbrigade am Feldzug 1812

Markus Gärtner
Februar 2003



Der Rheinbund

- Gründung am 12. Juli 1806
- Politische Folgen
 - Lossagung vom Heiligen Römischen Reich Dt. Nation
 - Anerkennung Napoleons als „Protector“
 - Funktion als Pufferstaaten zu Preußen und Österreich
- Militärpolitische Folgen
 - Einführung der Konskription (Wehrpflicht)
 - Vereinheitlichung von Dienstvorschriften
 - Zugang von Nicht-Adeligen zu Offiziersstellen
- Militärische Stärke des Rheinbunds
 - 1809 76.000 Mann
 - 1812 120.000 Mann

Truppen des Rheinbundes

	Stärke 1812	Rückkehrer	Bemerkung
Bayern	30.000	10.000	Höchste Desertionsrate
Sachsen	25.500	6.000	Veteranen, beste Kavallerie
Westphalen	24.400	700	Veteranen
Württemberg	12.000	1.000	Veteranen, gute leichte Inf.
Baden	7.100	145	Besten deutschen Truppen
Sächsische Fürsten	6.200	2.000	
Berg	5.000	330	Veteranen
Hessen-Darmstadt	5.000	316	Exzellente Regimenter
Würzburg	2.040	608	
Mecklenburg	2.000	61	
Frankfurt	1.710	209	Unwillige Rekruten

Verteilung auf die Große Armee

Hauptquartier	Hessen (1 Rgt.) – Baden (1 Btl.) – Berg (Mineure) – Preussen (Artillerie)
1. Armeekorps	Mecklenburg (1 Bataillon)
2. Armeekorps	4 Schweizer Fremdegreimenter
3. Armeekorps	Württemberg (25. Division)
4. Armeekorps	Bayern (Kavallerie)
6. Armeekorps	Bayern (19. und 20. Division)
7. Armeekorps	Sachsen (21. und 22. Division)
8. Armeekorps	Westphalen (23. und 24. Division)
9. Armeekorps	Berg – Hessen – Baden
10. Armeekorps	Bayern, Preussen
11. Armeekorps	Würzburg – Sachsen – Sächs. Fürsten
Kavalleriekorps	Sachsen – Bayern – Baden – Hessen – Berg – Westphalen

Ein Armeekorps bestand aus 3-5 Infanteriedivisionen und 1-3 Kavalleriebrigaden

Badener 1812 - die Vorbereitung

- Anforderung im Jahre 1811
- Kommandeur Wilhelm Graf von Hochberg
- Kontingent
 - Infanterie-Regiment Nr. 1
 - Infanterie-Regiment Nr. 2
 - Infanterie-Regiment Nr. 3
 - Jäger zu Fuß
 - Husaren-Regiment
 - Artillerie mit 8 Geschützen
 - Trainkompanie
- Insgesamt 7.166 Mann

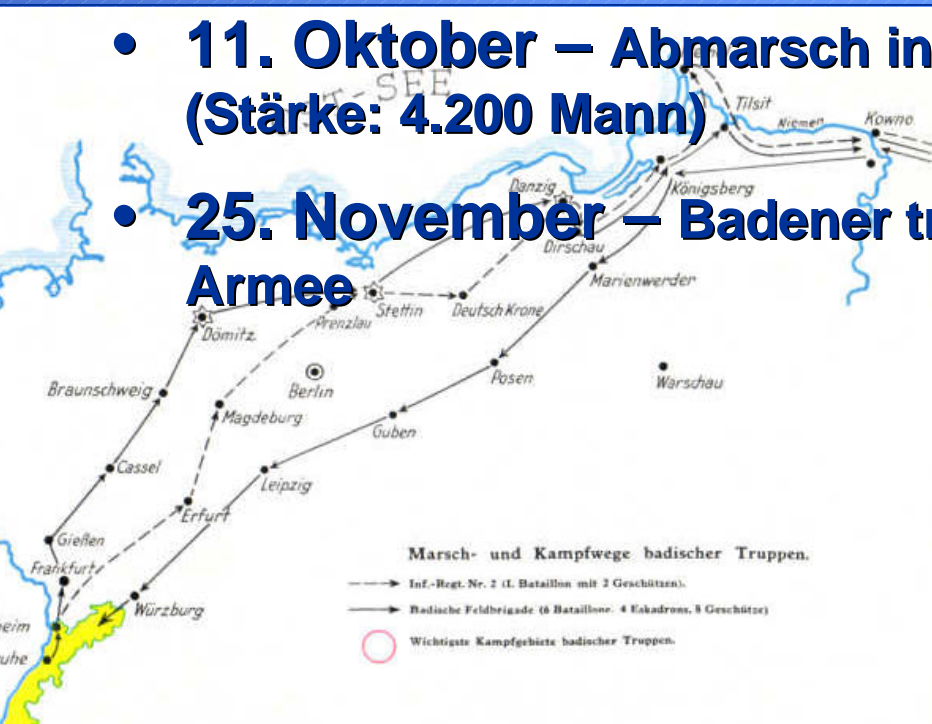


Badener 1812 - der Feldzug

- 22. Juni – Übergang über den Njemen
 - 1 Bataillon (2 Kompanien) beim Hauptquartier
 - Feldbrigade im IX. Armeekorps
- Ende September – Smolensk

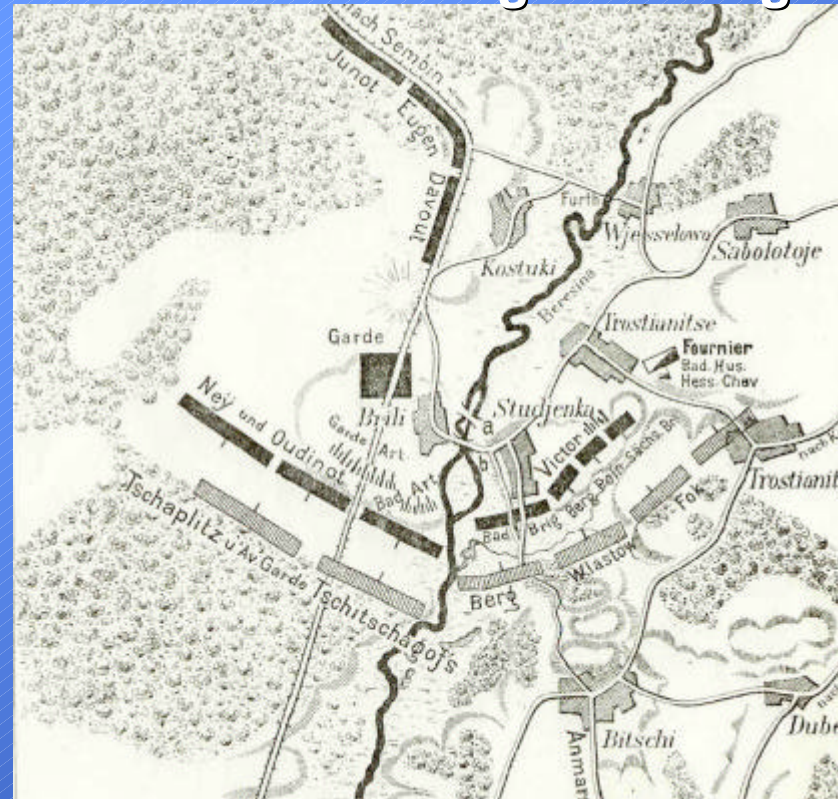
- 11. Oktober – Abmarsch in nordwestlicher Richtung (Stärke: 4.200 Mann)

- 25. November – Badener treffen auf die Reste der Großen Armee



Badener 1812 - an der Beresina

- 27./28. November - Um die Brücken freizuhalten und den Rückzug zu decken Abwehrgefechte mit überlegenen russischen Truppen
- Halten der Stellungen mit ca. 2.000 Mann über den ganzen Tag
- Gegenattacke der badischen Husaren
- Übergang über die Brücke als letzter Verband von kampffähigen Truppen
- Verluste: 28 Offiziere und 1.100 Mann bei der Infanterie und bei den Husaren über 150 Mann
- 29. November: noch 900 Mann in den Reihen



Badener 1812 - der Untergang

- 7. Dezember – Gefecht bei Molodetschno
 - Letztes Rückzugsgefecht gegen nachdrängende Russen
 - Danach Ende und Auflösung der verbliebenen Kompanien
- 7. bis 30. Dezember
 - Über 300 erfrieren oder sterben an Erschöpfung
 - In Wilna müssen die Kranken zurückgelassen werden
- 30. Dezember – Rückkehr von 40 „Kampffähigen“
- Verluste insgesamt: 6.166 Mann

